



DOS AMIGOS Y UNO MAS

Ein Roadtanzstück der Company MAFALDA (Zürich/CH)

HILF SIE!
JA SIE. HABEN SIE SICH
NICHT SCHON EINMAL ÜBERLEGT, ALLES
STEHEN & LIEGEN ZU LASSEN &
SICH AUF DEN WEG ZU
MACHEN?



DOS AMIGOS Y UNO MAS

Company MAFALDA - Teresa Rotemberg

Künstlerische Leitung	Teresa Rotemberg
Tanz und Gesang	Jens Biedermann, Jeroen Mosselman, Giovanni Vitale
Bühnenmusik	Jens Biedermann (Akkordeon und Vibraphon)
Choreografie	Teresa Rotemberg in Zusammenarbeit mit den Tänzer
Komposition/ Ton	Thomas Peter
Komposition und Arrangement der Songs	Andreas Binder
Musikalische Einstudierung	Andreas Binder, Jens Biedermann
Ausstattung/Kostüme	Lisa Ubezio
Dramaturgie und Songtexte	Ralph Blase
Lichtdesign und techn.	Heinze Baumann
Produktionsleitung	
Grafik	L'ALTRO Zürich, www.l.altro.ch
Management	Nicole Baumgartner, www.tanztotal.ch

KONTAKTADRESSEN

Management Company MAFALDA

c/o tanztotal, Nicole Baumgartner
Brandschenkestrasse 165, CH-8002 Zürich
Tel. +41 76 439 70 50, Fax +41 44 281 05 38
n.baumgartner@tanztotal.ch

Künstlerische Leitung Company MAFALDA

Teresa Rotemberg
Feldstrasse 43, CH-8004 Zürich
Tel. +41 44 461 69 86
Mobil(CH): +41 78 678 90 76
Mobil (D): +49 172 796 86 63



Inhalt

DOS AMIGOS Y UNO MAS

- 1.1 Spieldaten
- 1.2 Presstext (kurz)
- 1.3 Presstext (lang) + Zusatzinformationen
- 1.4 Mitwirkende

Company MAFALDA

- 2.1 Profil
- 2.2 Produktionen
- 2.3 Teresa Rotemberg/Biografie und Werkübersicht

Pressespiegel (Auszüge)

- 3.1 INCIDENTS frei nach Charms
- 3.2 TRANSFORMATIONS
- 3.3 SOLUTIONS



Spieldaten

TOURNEE 2007

Uraufführung DOS AMIGOS Y UNO MAS:
Tanzhaus Wasserwerk, Zürich 20. September 2007, 20 Uhr

Zürich	Tanzhaus Wasserwerk www.tanzhaus-wasserwerk.ch 044 350 26 11	Uraufführung	Do	20. Sept.,	20 Uhr
			Fr	21. Sept.,	20 Uhr
			Sa	22. Sept.,	20 Uhr
			So	23. Sept.,	18 Uhr

Basel/ Birsfelden	Theater ROXY www.theater-roxy.ch 079 577 11 11 (Mo – Fr 12–17 Uhr)	Mi	26. Sept.,	20 Uhr
		Fr	28. Sept.,	20 Uhr
		Sa	29. Sept.,	20 Uhr

Luzern	Théâtre La Fourmi www.lafourmi.ch 041 360 54 78	Mi/Do	3./4. Okt.,	20:30
			Essen	19 Uhr

Zug	Chollerhalle www.chollerhalle.ch Starticket: 0900 325 325	Fr	5. Okt.,	20 Uhr
------------	---	----	----------	--------

Sierre	Théâtre Les Halles www.leshalles-sierre.ch 027 451 88 66/ 027455 70 30	Fr	12. Okt.,	20:30
---------------	--	----	-----------	-------

Verscio	Teatro Dimitri www.teatrodimitri.ch 091 796 15 44	Sa	13. Okt.,	20:30
----------------	---	----	-----------	-------

Leipzig	LOFFT ticket@lofft.de 0049 341 961 76 15	Deutsche Premiere	Fr	19. Okt.,	20 Uhr
			Sa	20. Okt.,	20 Uhr
			So	21. Okt.,	20 Uhr

Eine Koproduktion mit:

tanzhaus
zürich
theater **ROXY**

Besten Dank für die Unterstützung:



Stadt Zürich
Kultur

MIGROS
kulturprozent



STANLEY THOMAS
JOHNSON STIFTUNG

LOFFT

DA BSR/BK Theater und Tanz
KULTUR
kulturelles.bi

FACHSTELLE **kultuR** KANTON ZÜRICH
ERNST GÖHNER STIFTUNG ZUG

Fondation OERTLI Stiftung
Kulturstiftung Winterthur

Stiftung der Schweizerischen
Landesausstellung 1939



PRESSETEXT (KURZ)

DOS AMIGOS Y UNO MAS

Ein Roadtanzstück der Company MAFALDA

Hallo, Sie! Ja, Sie. Haben Sie auch schon einmal überlegt, alles stehen und liegen zu lassen und sich auf den Weg zu machen?

Drei vermeintliche Desperados einer modernen Stadtlandschaft, links gescheitelt, mit dunkler Sonnenbrille, Zigarette im Mundwinkel und niemals ohne Lederjacke, machen sich auf die Suche nach ihrem Glück. Sie erleben eine skurrile Reise mit nicht weniger skurrilen Abenteuern und Begegnungen. DOS AMIGOS Y UNO MAS ist ein Roadtanzstück in schräger und komikbildhafter Erzählweise, bei dem live gesungen und musiziert wird. Der Soundtrack zu DOS AMIGOS Y UNO MAS kreist um Tango.

Wir möchten darum bitten, bei der Schreibweise von Company MAFALDA und DOS AMIGOS Y UNO MAS sowie anderen Titel, nach Möglichkeit unsere Schreibweise mit der entsprechenden Verwendung von Großbuchstaben zu übernehmen.



PRESSETEXT (LANG)

DOS AMIGOS Y UNO MAS

Ein Roadtanzstück der Company MAFALDA

Hallo, Sie! Ja, Sie. Haben Sie auch schon einmal überlegt, alles stehen und liegen zu lassen und sich auf den Weg zu machen?

Im neuen Tanztheaterstück der Company MAFALDA leben drei vermeintliche Desperados einer modernen Stadtlandschaft, links gescheitelt, mit dunkler Sonnenbrille, Zigarette im Mundwinkel und niemals ohne Lederjacke, unter einfachsten Bedingungen, nagen sozusagen die Reste von den Knochen und besitzen nichts. Sie tragen alle den gleichen Namen und ähneln sich in ihrer Aufmachung. Sie begegnen sich, erkennen einander als Leidensgenossen und begeben sich gemeinsam auf eine skurrile Reise mit nicht weniger merkwürdigen Abenteuern und Begegnungen. In wildem Wechsel schlüpfen die drei Protagonisten auch in Figuren die ihren Weg kreuzen oder aus ihrer Vergangenheit auftauchen.

DOS AMIGOS Y UNO MAS ist ein Roadtanzstück dessen komikbildhafte Erzählweise eine Auseinandersetzung mit der Suche nach Glück zum Kern hat. Es entstehen witzige Spannungen zwischen grotesker Komik, realistischer Tragik und Absurditäten des Lebens. Die DOS AMIGOS Y UNO MAS sind komisch-verschroben-liebenswerte Charaktere, die viel Anlass zum Schmunzeln geben.

Das neue MAFALDAprojekt präsentiert neben ausdrucksstarken Choreografien eigens komponierte Songs, die auf der Bühne live gesungen und musikalisch begleitet werden. Die DOS AMIGOS Y UNO MAS singen von ihrer Ahnungslosigkeit, ihren grotesk-komischen Niederlagen, brutalen Frauen, die sie aussaugten und verließen und vom fernen Traumziel, doch noch eines Tages groß heraus zu kommen, wenn es auch nur im letzten Klub am Rande der Stadt wäre. Der Soundtrack zu DOS AMIGOS Y UNO MAS kreist um Klänge des argentinischen Tangos, die zu aufregenden, geheimnisvollen und kraftvollen Klangcollagen weiter verarbeitet sind.

Wir möchten darum bitten, bei der Schreibweise von Company MAFALDA und DOS AMIGOS Y UNO MAS sowie anderen Titel, nach Möglichkeit unsere Schreibweise mit der entsprechenden Verwendung von Großbuchstaben zu übernehmen.



PRESSEPHOTOS

Fotos von DOS AMIOGS Y UNO MAS und anderen Produktionen können im Internet unter www.companymafalda.com herunter geladen werden.



Von links nach rechts: Jens Biedermann, Giovanni Vitale



Zusatzinformationen

DOS AMIGOS Y UNO MAS ist ...

- ... eine Reise
- ... Lust auf Begegnung
- ... unangestregtes Ausprobieren von Gemeinsamkeiten und Übereinstimmungen
- ... Teilen
- ... offen und ohne Zwang etwas zu beweisen
- ... immer wieder Stillstand
- ... ein pragmatischer Blick auf das was das Leben bringt und anbietet
- ... ein bisschen im Zwielficht
- ... heldenfrei

Vom Roadmovie zum Roadtanzstück

Die Übertragung des Roadmovies in die MAFALDAwelt bringt eine ironische Brechung des Genres mit sich, wenn es von der Filmleinwand auf die Realität der Bühnenbretter geholt wird. Es ist als ob man Filmfiguren plötzlich im Supermarkt begegnen würde. In der Aneignung des Genres entsteht etwas Anrührendes. Es geht nicht um die Pose, sondern um das Gefühl, das dem Publikum die Figuren als komisch-verschoben-liebenswerte Charaktere, die viel Anlass zum Schmunzeln geben, nahe bringt. Im Vergleich zum oft ernüchternden Roadmovie endet das Roadtanzstück DOS AMIGOS Y UNO MAS mit einer Wäschereigründung, mit der die Figuren, ein bisschen überrascht und überraschend, in einer bürgerlichen Welt ankommen.

Was können DOS AMIGOS Y UNO MAS gemeinsam machen?

In der zurückliegenden Trilogie der Stücke INCIDENTS frei nach Charms, TRANSFORMATIONS und SOLUTIONS last count-down haben sich Teresa Rotemberg und das jeweilige Ensemble der Company MAFALDA sehr intensiv mit den Themen Individualität und Identität beschäftigt. Mit DOS AMIGOS Y UNO MAS wird deutlich ein neuer Weg beschritten. Die Individualität der drei Charaktere steht nicht im Vordergrund. Sie ähneln sich in ihren Outfits und tragen alle den gleichen Namen. Sie scheinen ähnliche Erfahrungen in ihren Leben gemacht zu haben und teilen offenbar gleiche Wünsche und Sehnsüchte. Ihre Begegnung ist ein Abklopfen und Ausprobieren von Gemeinsamkeiten und gemeinsamen Möglichkeiten.



MITWIRKENDE

JENS BIEDERMANN – TANZ, BÜHNENMUSIK, GESANG, MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG

Jens Biedermann ist ein Tänzer der ein ebenso guter Musiker ist. Er studierte an den Tanzakademien in Rotterdam und Arnhem (NL). Er spielt Akkordeon und Vibraphon auf professionellem Niveau. Seit 2001 war er als Tänzer und Musiker in verschiedenen Tanztheaterprojekten engagiert. Er arbeitete u. a. mit dem Hans Hof Ensemble, mit Joachim Schlömer in Salzburg und Nigel Charnock in England. Außerdem arbeitet er regelmäßig als Trainer für Modernen und Zeitgenössischen Tanz.

Ausbildung und Training

2000/2001 Studium an der Tanzakademie Rotterdam, Holland

1999/2000 Studium an der Tanzakademie Arnhem, Holland

1998/99 Training an der «Impuls Werkstatt» Staefa und an der «Ballettschule für das Opernhaus Zuerich», Schweiz

1994-99 Sportstudium (ETH Zurich), Diplom 1999 mit Spezialgebiet Tanz, Akrobatik, Gymnastik, Wintersport und Volleyball

Engagements

2007 Gastdozent an Tanzakademien sowie für Profitraining und Workshops - SIWIC 07, Coach: Susanne Linke, Schweiz

2006 «Stupid Men», research work mit Nigel Charnock, GB - «Irrfahrten III/ Rex Tremendus», Leitung: Joachim Schlömer, Festspiele Salzburg, Österreich - Gastdozent für Contemporary Technique an Akademien (Rotterdam/NL, SEAD Salzburg/AT) und für Profitraining

2005 «Ogen dicht», Mati Elias, Holland - SIWIC 05, Coach: Nigel Charnock, Zürich, Schweiz - Internationale Tournee mit dem Hans Hof Ensemble and Andre Gingras

2004 «Morgen Gestorben», Hans Hof Ensemble, Choreografie: Andrea Boll, Deutschland/Holland
SIWIC 04, Coach: Mauricio Wainrot - «The Lindenmeyer System», Andre Gingras, Holland

2003 «Ballet c'est dur», Galama&Kho, Choreografie: Fabian Galama & Peter Kho Sin Khi, Holland - SIWIC 03, Coach: Caroline Carlson, Zürich, Schweiz - «Schreibstück», Thomas Lehmen, Choreografie: Klaus Jürgens (HansHofEnsemble), Holland - «Periodictable», Andre Gingras & Fabio Massimo laquone, Videoinstallation, Holland

2002 «The sweet flesh room», Andre Gingras, Holland/Deutschland - «Codicci in Natura li», Jens Biedermann, Stück für 4 Tänzer, Schweiz

2001/2002 Saison am St. Galler Theater, Schweiz

2001 SIWIC 01, Coach: Nils Christe - «Cola on the side», Jens Biedermann, Arina Joensen, Jasmin Morand, Alex Sieber, Holland
Roberto Galvan «the time we expend together», Joerg Mannes «sometimes»,

Tony Vezich «the sound of 60 hertz»

1990-97 Regelmässiger Unterricht in Jazzdance, Salsa, Discoswing, Standarttänzen



JEROEN MOSSELMAN – TANZ UND GESANG

Jeroen Mosselman erhielt seine Ausbildung an der Ballettakademie in Amsterdam und der Theaterschule in Amsterdam. Nach einem zweijährigen Engagement am Staatstheater Oldenburg arbeitet er als freischaffender Tänzer. Zum Ensemble der Company MAFALDA gehörte er bereits bei der Produktion INCIDENTS frei nach Charms. Er arbeitete u. a. bereits mit Ismael Ivo und Sasha Waltz

Ausbildung

1994-1998 Theaterschule in Amsterdam.

1989-1991 Ballettakademie in Amsterdam

Engagements (Auswahl)

2007 „Manon“, Staatsoper Berlin, Daniel Barenboim; „Körper“, Sasha Waltz & guests, Berlin

2006/07 „Apollo und Hyacinth“, Ismael Ivo, Bodemuseum; Berliner Symphoniker, Berlin

2005/06 Company de Meekers, Arthur Rosenfeld, Rotterdam

2004 INCIDENTS frei nach Charms, Company MAFALDA, Zürich

2003 „The Ring“, Company Felix Ruckert, Oldenburg

2001-03 Ensemblemitglied am Staatstheater Oldenburg/M.S. Schrittmacher (Martin Stieffermann)

GIOVANNI VITALE – TANZ UND GESANG

Giovanni Vitale erhielt **1999-2001** seine Klassische und Zeitgenössische Tanzausbildung am Victorian College of the Arts in Australia. Er gehörte **2003-2005** zum Ballettensemble des Ulmer Theater. In der Company MAFALDA übernahm er bereits einmal eine Rolle in der Produktion INCIDENTS frei nach Charms.

Ausbildung

1999- 2001 Bachelor of Dance, Victorian College of the Arts, (Australien)
Spezialgebiete: klassischer und zeitgenössischer Tanz

Engagements

2007 SIWIC Zürich. Artistic Director: Susanne Linke, (Schweiz) - Musical "Grease" Director: David Gilmore, (Deutschland)

2006 "Saturday Night Fever" Artistic Director: Alex Balga, (Deutschland)

2005-2006 Musical «Mamma Mia!», Ensemble, Künstlerischer Leiter: Stephan Hoffstadt, Stuttgart (Deutschland)

2003-2005 Ulmer Theater Ballett, Ensemble, Leitung: Andris Plucis, Ulm (Deutschland)

2003 "6", Choreografie: Nora Schott For Shot AG, Internationales Tanzfestival, Dresden (Deutschland)

2001 "Spun by a Thread" Choreografie: Anna Smith, Gasworks Theatre, Melbourne (Australien)

2001 «The King», Choreografie: Rebecca Hilton, Gasworks Theatre, Melbourne (Australien)



THOMAS PETER – KOMPOSITION UND TON

Thomas Peter (***1971**) lebt und arbeitet als freischaffender Musiker und Komponist in Zürich. Er spielte in den 90er Jahren als Schlagzeuger in verschiedenen Rock-Formationen. Ab **1998** wandte er sich der Elektronischen Musik zu; seitdem ist er im Bereich von Laptop-Performances, Komposition elektroakustischer Musik, Klanginstallationen und der Realisation und Interpretation von Live-Elektronik tätig.

2004 gründete er mit Lars Mlekusch (Saxophone) das Duo Saxophonic für zeitgenössische Musik. Er ist Mitglied des Ensemble Phoenix Basel (Leitung: Jürg Henneberger) und spielt in mehreren Improvisationsformationen.

Thomas Peter studierte von **2001** bis **2006** Audiodesign bei Wolfgang Heiniger und Volker Böhm, ab **2004** Komposition bei Erik Oña und Improvisation bei Walter Fähndrich an der Hochschule für Musik in Basel. Seine Komposition neugut.rand gewann den ersten Preis des Elektroakustischen Kompositionswettbewerbs am Musica Viva Festival in Lissabon **2006**.

Produktionen der letzten Jahre (Auszug):

2007 März Aufführung der Komposition [zer-] von André Meier und Thomas Peter in Merida, Mexico.

Feb. Soloperformance für Laptop und Metallplatte am Festival Der Schall - Mauricio Kagels Instrumentarium in Basel.

2006 Nov. USA - Tournee mit dem Duo Saxophonic.

Okt. Klanginstallation sommer im Kunsthaus Glarus

Okt. Kompositionsauftrag für die Kompositionswerkstatt 06 (Gare du Nord, Basel)

Aug. - Dez. Teilnahme am Projekt Musikalische Begegnung mit der Architektur von Damian Zangger und Raphael Camenisch mit insgesamt 6 Konzerten in Italien und der Schweiz.

Webseite: www.tpeter.ch

ANDREAS BINDER – KOMPOSITION UND ARRANGEMENT DER SONGS, MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG

Andreas Binder schloss **1992** sein Studium an der Musikhochschule Freiburg (Hauptfach: Klavier, Zusatzfächer: Dirigieren, Gesang) mit dem Diplom ab. Seit **1997** nimmt er Unterricht in Improvisation, Arrangement bei Karsten Gorzel in Freiburg, und seit Sommersemester **2006** hat er einen Lehrauftrag an der staatl. Musikhochschule Trossingen für schulpraktisches Klavierspiel. Seit **1992** hatte er zahlreiche Engagements als Komponist, Arrangeur, Musikalischer Leiter und Pianist bei Musical- und Schauspielproduktionen. In diesen Funktionen arbeitete er u.a. bereits am Theater Freiburg, am Stadttheater Fürth, an den Städtischen Bühnen Münster und bei den Festspielen Jagsthausen. Darüber hinaus ist Andreas Binder ein gefragter Liedbegleiter im Bereich Jazz, Pop und Chanson sowie Musikalischer Leiter des freien Musiktheaters „Die Schönen der Nacht“.



Produktionen der letzten Jahre (Auszug):

2007 Korepetition für „Camelot“ (Jagsthausen); Song-Recital mit Gil Alon (Israel)

2006 Korepetition und Pianist bei der Kinder – Oper „Noe’s Fludde“ (Britten) in Zusammenarbeit des Kollegs St. Sebastian in Stegen und der „Young Opera Company“;

Arrangement einer Bühnenmusik für „Zwerg Nase“ bei den Festspielen Breisach;

Korepetition „Jesus Christ“ Festspiele Jagsthausen;

„Broadway Baby“ mit „Die Schönen der Nacht“, musikal. Leitung,

Arrangements usw.

Neukomposition für „Das Dschungelbuch“ an den Städtischen

2005 Zusammenarbeit mit dem Jugendclub des Freiburger Stadttheaters

und musikalische Leitung des Projektes „Hits for Kids“; „Men of

Mahagonny“ mit dem Musiktheater „Die Schönen der Nacht“, musikalische Leitung, Arrangements usw.

Bühnen Münster; Musik für „Arsen und Spitzenhäubchen“ am Theater

Freiburg

2004 Korepetition bei den Sommerfestspielen Jagsthausen („Cabaret“);

Arrangement für die „Berlin Comedian Harmonists“

2003 „Blume von Hawaii“ (Operette), Arrangement einer neuen

Orchesterfassung, musikalischer Leiter u. Pianist, eine Co-Produktion des

Parktheater Augsburg u. Konzertdirektion Landgraf

LISA UBEZIO – KOSTÜME

Lisa Ubezio ist in einer Künstlerfamilie aufgewachsen und lebt mit ihrem Mann und den drei Kindern in Bern. Die Arbeit ihrer Eltern und Schuljahre in Mauritius und Aix-en-Provence haben sie stark geprägt. Während ihrer Ausbildung zur Lehrerin verwirklicht sie ihre ersten grösseren Kunstprojekte. Nebst dem Mitwirken bei den Kunstausstellungen ihrer Eltern beschäftigt sie sich seit einiger Zeit mit Kleidern und Mode. Seit **1999** arbeitet sie als Mode-, Stil- und Schmuckberaterin. **2005** eröffnet sie einen eigenen Secondhandladen.

Tätigkeiten der letzten Jahre (Auszug):

2007 Illustrationen für die Projektmappe „DOS AMIGOS Y UNO MAS“ Company MAFALDA, Zürich; Arbeit als Modeberaterin im Olmo, Bern

2006 Kostümberatung für „SOLUTIONS last count-down“, Company MAFALDA, Zürich

2005 – 2007 Eröffnung eines eigenen Secondhandshops, Mode und Stilberatung

RALPH BLASE – DRAMATURGIE UND SONGTEXTE

seit 2006 Chefdramaturg der Städtischen Bühnen Münster

seit 2004 Dramaturg des Schauspiels an den Städtischen Bühnen Münster

2004 Vortrag über die Multimediatheaterproduktion von Hans Henny Jahnns „Neuer Lübecker Totentanz“ (s.u.) bei der Jahrestagung der



europäischen Totentanzvereinigung e.V. (erschieden in „L'art macabre 6“; Jahrbuch der ETV, 2005)

2004 Inszenierung des Theaterstücks „Aufbruch nach Berlin“ von Walter Blohm am Mobilien Theater Bielefeld e.V.

2003 (April)-2004 (Januar) Schauspielregie und Dramaturgie bei der Multimediatheaterproduktion der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaften des Audio-Visuellen-Zentrums der Universität Bielefeld von Hans Henry Jahnns „Neuer Lübecker Totentanz“

2003 Teilnahme am Stipendiatenprogramm der 12. Internationale Schillertage Mannheim

2002 Teilnahme am Internationalen Forum junger Bühnenangehöriger der Berliner Festspiele;

Besuch des Internationalen Kongress Theaterwissenschaft und

Theaterpraxis in Hildesheim;

Teilnahme an der Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft in

Düsseldorf

2001-2003 Dramaturgieassistent des Schauspiels an den Städtischen Bühnen Münster

2001/02 Lehrtätigkeit an der Fakultät für Literaturwissenschaft und Linguistik der Universität Bielefeld, TheaterKolloquium ‚Postdramatisches Theater‘

2001 Abschluss des Magisterstudiums der Germanistik an der Universität Bielefeld, mit den Nebenfächern Philosophie, Psychologie, Titel der Magisterarbeit: „Zur Methode der Aufführungsanalyse“

2001 Schauspieler (Mr. Smith), Dramaturg, Promoter der Produktion „Die kahle Sängerin“ von Eugène Ionesco am Mobilien Theater Bielefeld e.V.

2000 Schauspieler (Anatol), Dramaturg, Promoter der Produktion von Arthur Schnitzlers „Anatol“ am Mobilien Theater Bielefeld e.V.

1997-1999

Regieassistent des Schauspiels am Städtische Bühnen Bielefeld

1997 Schauspieler (Polixenes), Promoter der Straßentheaterproduktion von William Shakespeares „Wintermärchen“ des Theaterstudios an der Universität Bielefeld

1996 Regieassistenzen bei Dieter Reible bei den Produktionen von Tankred Dorsts „Herr Paul“, J. W. von Goethes „Faust, der Tragödie erster Teil“ und Bernhard-Marie Koltès „Rückkehr in die Wüste“ an den Städtische Bühnen Bielefeld

1994 Schauspieler (Lyncher) bei der Multimediatheaterproduktion der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaften des Audio-Visuellen-Zentrums der Universität Bielefeld von Hans Henry Jahnns „Straßenecke“

HEINZE BAUMANN – LICHTDESIGN

Aufgewachsen in Zürich und Thalwil, brachte ihn **1979** seine erste Anstellung als Stagier ans Theater am Neumarkt in Zürich. Seit **1981** ist Heinze Baumann Sturm als Lichttechniker, Lichtdesigner und technischer Leiter tätig. In dieser Zeit arbeitete er für zahlreiche Musik-Festivals, Ausstellungen und Tanzproduktionen im In- und Ausland. **2003** erwarb er den Master of Arts für „Genderstudies in Kunst, Medien und Design“ an der HGK Zürich. Für sein Engagement im Tanz- und Kulturbereich erhielt er **2003** die „Kulturelle Auszeichnung der Stadt Zürich Bereich Tanz“.



Technische Leitung:

Company MAFALDA, Zürich (seit 2003)

Dieter Blum Fotografie: Ausstellungen in St.Petersburg (2003), Venedig (Biennale 2005), Zürich (Kunsthhaus, 2006)

Ismael Ivo Company (Deutschland, Schweiz, Österreich, Brasilien, Türkei, Thailand, Italien: 1998-2004)

Condomeria AG (Gründung und Leitung seit 1989)

Lichtdesign & -technik:

Final W.O.R.K.S am SIWIC, Zürich (Swiss International Workshop for Young Choreographers: seit 2002)

Ismael Ivo Company (1994-2004)

Fichtner Tontechnik, Tübingen (1990-2004)

Stagelight, St.Gallen (1988-1998)

United Jazz & Rock-Ensemble (1986-1989)

Theaterhaus Stuttgart (1985-2004)

Rote Fabrik, Zürich (1984-1985)

Audiorent, Basel (1982-1990)

Andreas Vollenweider & Friends (1980-1983)

Bühnentechnik, Lichtdesign & -technik bei diversen Festivals und Kulturveranstaltungen von 1982-2001:

Haus der Kulturen der Welt Berlin, Biennale di Venezia, STEPS Schweiz, Paleo Festival Nyon, St.Galler Open Air, Out in the Green, Winterthurer Musikfestwochen, Leysin Rock Festival, Jazz Gipfel, Stuttgart, Theaterspektakel Zürich, ZDF Jazzclub, Lugano Jazz Festival, Jazztage im Corso Zürich



Profil – Company MAFALDA

(Stand: Juli 2007)

1999 gründete Teresa Rotemberg in Zürich ihre eigene Tanzcompagnie: die Company MAFALDA. Seitdem produziert Teresa Rotemberg regelmäßig Tanztheaterstücke mit der Company MAFALDA mit meist internationalen Besetzungen aus vielseitigen Tänzerinnen und Tänzern. 2002 erhielt Teresa Rotemberg einen Anerkennungspreis von der Stadt Zürich für ihre Verdienste im Tanzbereich. Seit 2003 fördert die Stadt Zürich die Company MAFALDA mit einer Jahressubvention. Bisherige Titel der Produktionen der Company MAFALDA sind: „Oh Johnny!“ (1999), „Une Reine, Reste Une Reine“ (2001), „Im Gehege“ (2002), „Holiday-In“ (2003), INCIDENTS frei nach Charms (2004), TRANSFORMATIONS (2005), SOLUTIONS last count-down (2006), DOS AMIGOS Y UNO MAS (2007).

In den Stücken entstehen Spannungen zwischen grotesker Komik, realistischer Tragik und Absurditäten des Lebens. Immer wieder geht es um das Aushalten von Defiziten, Unterschieden und Veränderung. Für das Stück INCIDENTS frei nach Charms (2004) und die beiden folgenden benutzt die Company MAFALDA literarische Texte als Grundlage, die auch auf der Bühne gesprochen wurden. Mit der Produktion TRANSFORMATIONS (2005) war die Company MAFALDA als einziges Schweizer Ensemble im Programm des Internationalen Tanzfestivals Steps#10 (2006), von dem das Stück koproduziert wurde, mit zehn Vorstellungen in der ganzen Schweiz zu sehen.

Das Schweizer Fernsehen portraitierte Teresa Rotemberg mit Raimund Hoghe und Jin Xing aus diesem Anlass in dem Film von Béla Batthyany: „Simply Perfect / Das Tanzfestival STEPS 2006“.

INCIDENTS frei nach Charms und TRANSFORMATION bilden mit SOLUTIONS last count-down (2006), für das der polnische Autor Tomasz Man einen Text geschrieben hat, eine Trilogie, die eine intelligente und originelle Auseinandersetzung mit literarischen Texten auszeichnet, die Teresa Rotemberg gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern zu phantastischem Tanztheater verarbeitete.

Für das Roadtanzstück DOS AMIGOS Y UNO MAS (2007) wurden, neben dem vom argentinischen Tango inspirierten Soundtrack, Songs komponiert, die live auf der Bühne gesungen und instrumental begleitet werden.

„Im Gehege“ wurde 2003 in Ludwigsburg, gemeinsam mit dem Regisseur Boris Dennulat und der dortigen Hochschule für Film, in einer Videoproduktion verfilmt, die im Januar 2004 in Ludwigsburg Premiere feierte und seither auf Filmfestivals in Deutschland, Griechenland, Zypern, Südafrika und Argentinien gezeigt wurde.

Komik und Tragik liegen mitunter nah beieinander. MAFALDA alias Teresa Rotemberg reizt diese Schnittstelle voll aus, indem sie ihr Publikum mit Ironie und Sarkasmus auf die vielen kleinen und großen Grausamkeiten menschlichen Zusammenlebens stößt. Es sind kuriose Geschichten, mit denen MAFALDA ihr Publikum fasziniert. Und falls sie auch schockieren, erscheinen sie meist unschuldig und humorvoll. Trotz witziger Regieeinfälle und überdrehter Inszenierungen, die auch Sprache mit virtuosen Tanz-Bewegungen kombinieren oder skurril-verrückte Songs in das Geschehen einbinden, verliert MAFALDA nie aus den Augen, um was es ihr eigentlich geht: Realitäten zu hinterfragen, Emotionen auszulösen, und die Themen und Fragen des Bühnengeschehens dem Publikum nahe zu bringen: es letztlich auf sich selbst zurückzuwerfen.



Statements von Teresa Rotemberg

„Es sind Haltungen und Einstellungen die mich im Leben interessieren. Zunächst erforschte ich als Tänzerin, welche Haltungen ich mit dem eigenen Körper einnehmen und wie ich mich mit diesem Material zu meiner Umgebung stellen kann.

Die Choreografie ist ein verwandter Prozess, der um einen oder mehrere Körper erweitert ist. Das Blickfeld ist größer. Zur Innenperspektive des tanzenden Körpers kommt der Blick von außen, der das gesamte Geschehen in Betracht nimmt. Das ist eine Perspektive und ein Platz, den ich immer wieder gerne einnehme, von dem ich immer wieder gerne in das Geschehen eingreife und aktiv werde – im Experimentierfeld Theater und im Leben. (Teresa Rotemberg)

„«simply perfect» wäre für mich ein Massstab, wenn der Massstab jeder einzelne ist, den wir auf die Bühne stellen. Die Menschen, die mich auf der Bühne bewegen, sind sicher nicht die perfekten und glatten. Zum Glück gibt es wohl diese perfekten Menschen auch nicht. Jeder ein Unikat, jeder anders. Deswegen kann ich nicht von einer Perfektion reden. Die Perfektion liegt im Aushalten der Defizite, Unterschiede und Veränderungen.“

(Teresa Rotemberg in „duSUPPLEMENT – steps#10“, April 2006, auf die Frage „Was heisst für Sie «simply perfect»?“)

„Obsessionen, gesellschaftspolitische Zwänge und Gewalttaten sind Themen, die mich immer wieder beschäftigen. Dabei geht es mir nicht darum, den Irrsinn originalgetreu auf die Bühne zu bringen, sondern durch Komik zu verzerren. Humor erleichtert die Auseinandersetzung, trifft aber umso härter, wenn das Lachen plötzlich im Hals stecken bleibt. Es ist die Diskrepanz zwischen grotesker Komik und realistischer Tragik, die mich immer wieder aufs Neue fasziniert und herausfordert.“
(Teresa Rotemberg)

Presse

„Der Name der 1999 gegründeten Tanztruppe ist übrigens auch der Spitzname der Choreografin. Denn nicht nur ihr dunkler Wuschelkopf, das spitzbübische Lächeln und ihre frech blitzenden Augen erinnern tatsächlich an die berühmte Comicfigur aus Argentinien: Auch Teresa stammt aus Buenos Aires, und sie versucht, ebenso wie das gezeichnete Mädchen aus Quinos Bildergeschichten, der Welt mit Aberwitz und Temperament den Spiegel vorzuhalten. Mit ihren hintergründig zwischen Tanz und Theater oszillierenden Stücken ... hat sie sich weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen geschaffen. Sie selbst ist trotz ihres Erfolges bescheiden und neugierig geblieben; eine Suchende.“

Nina Scheu, Tages-Anzeiger (Zürich), 29. April 2005



Produktionen

Company MAFALDA

1999 Oh Johnny!

Ein Tanztheater für zwei Tänzerinnen, einen Tänzer und eine Maschine. 60 Minuten. Frisch, frech und schräg. Uraufführung: 11. September 1999.

2001 Une Reine, Reste Une Reine

Es ist die surrealistische, satirische und bizarre Welt von Jean Cocteaus Stück „L'aigle à deux têtes“, welche Teresa Rotembergs „Une Reine, Reste Une Reine“ inspiriert hat. Das Abend füllende Programm kokettiert mit dem höfischen Leben und den dazugehörigen Ritualen – allerdings derart überdreht, dass Liebhaber aus Schränken plumpsen, rauchende Königinnen zu Bach „rocken“ und Hühner sich permanent vermehren.

2002 Im Gehege

Wie häufig bei Teresa Rotemberg spielt auch „Im Gehege“ mit menschlicher Obsession, mit ausgeklügelter Psychologie und last but not least mit Raum und Zeit. Zwei Charaktere, schicksalhaft verbunden, kommen sich nahe und entfremden sich wieder, kommen sich erneut nahe und brechen schließlich für immer. Ein nachdenkliches und rhythmisch enorm intensives Kurzstück, ein Balanceakt zwischen Intimität und Einsamkeit, zwischen Glück und Unglück.

2003 Holiday-In

Ferien machen wie in den beschaulichen Fünfzigerjahren – dies ist das Grundthema des Stücks „Holiday-In“. Eine Reisegruppe trifft sich in einer Natur-Idylle, lernt sich kennen und schätzen. Doch plötzlich kommt es zu Spannungen und zu Zwist, dunkle Wolken ziehen übers vermeintliche Paradies hinweg. Wie das humorvolle und doch sozialkritische Tanztheater endet, sei hier nicht verraten – bestimmt aber ganz anders, als manch einer erwarten würde

2003 Im Gehege Videoproduktion

Das ewige Lieblingsthema des Tanzes, die Mann-Frau Beziehung wird hier einerseits sehr sinnlich und humorvoll, andererseits eigentümlich fesselnd zu der hierzu komponierten Schlagzeugmusik erzählt. Kamera und Montage orientieren sich an Erzähltechniken des Spielfilms. Formalästhetisch ist es aber auch die Auseinandersetzung mit Mitteln des Stummfilms.



2004 INCIDENTS frei nach Charms

In stimmungsvollen Alpträumen kann selbst Bonbon-Essen tödlich enden.
Inspirationsquelle für das Abend füllende Tanztheaterstück INCIDENTS frei nach Charms waren die absurden Texte des russischen Autors Daniil Charms. Charms tanzt mit seinen Worten um Figuren und Beobachtungen. Es entsteht ein Tanz um das Verstehen und sich verständlich machen, eine Sprache die erfunden werden muss, die gesehen und gehört werden will. Momente lang schimmert die Brüchigkeit und die Absurdität unserer Existenz auf. Von Fall zu Fall verschieden und doch ein Ganzes, ohne dass etwa zusammengeführt wird. Der Zuschauer schaut durch das Vergrößerungsglas auf eine charmsche Welt.

2005 TRANSFORMATIONS

... wenn du weißt wer du bist, ist es schon zu spät ...

Die menschliche Existenz erscheint als eine ständige Abfolge von TRANSFORMATIONS, die häufig ein Labyrinth der Fremdheit bedeuten, die auch in den Körpern erfahrbar ist und zum Ausdruck gebracht wird. Ein Karussell von Geschichten entsteht, die kommen und gehen oder sich in Variationen wiederholen. Unterschiedliche Perspektiven werden sichtbar und die TRANSFORMATIONS hören nie auf.

2006 SOLUTIONS last count-down

... nach dem Tod gleicht sich alles aus ...

Fünf Charaktere erzählen von ihrem Leben, aber auch ihren Niederlagen und ihrem Selbstmord. Es sind kurze, voneinander unabhängige Lebensskizzen über Menschen, die ihre Chance auf ihr Lebensglück erfahren und dieses zu leben beginnen. Unerwartete Entdeckungen und Schicksalsschläge bewirken überraschend, dass nichts mehr ist, wie es vorher war. Die Figuren gehen aneinander vorbei, schauen sich an und hören einander zu, ohne wirklich miteinander in Kontakt zu treten. Die menschliche Wirklichkeit erweist sich als zwiespältig: in dem Guten, in der Liebe vor allem, ist das Tödliche verborgen und es lauert ...



2007 DOS AMIGOS Y UNO MAS

Ein Roadtanzstück

Hallo, Sie! Ja, Sie. Haben Sie auch schon einmal überlegt, alles stehen und liegen zu lassen und sich auf den Weg zu machen?
Drei vermeintliche Desperados einer modernen Stadtlandschaft, links gescheitelt, mit dunkler Sonnenbrille, Zigarette im Mundwinkel und niemals ohne Lederjacke, machen sich auf die Suche nach ihrem Glück. Sie erleben eine skurrile Reise mit nicht weniger skurrilen Abenteuern und Begegnungen. DOS AMIGOS Y UNO MAS ist ein Roadtanzstück in schräger und komikbildhafter Erzählweise, bei dem live gesungen und musiziert wird. Der Soundtrack zu DOS AMIGOS Y UNO MAS kreist um Tango.



Teresa Rotemberg – Biografie

Gastchoreografien Tanztheater – Gastchoreografien Musiktheater –
Schauspielregie
(Stand: Juli 2007)

Die 1966 in Buenos Aires geborene Teresa Rotemberg erhielt ihre Ballettausbildung am Teatro Colón in ihrer Heimatstadt und in Frankreich an der École de Danse Classique in Monte Carlo bei Marika Besobrasova. Nach ersten Engagements in Ulm und Stuttgart schloss sie sich der „MOVERS Dance Company“ in Zürich unter der Direktion von Bruno Steiner an.

Weitere Tanzengagements führten sie unter anderem von 1993 bis 1996 ans Stadttheater Giessen (Leitung: Thomas Langkau) und von 1996 bis 1998 an das Deutsche Nationaltheater Weimar unter der Leitung von Ismael Ivo.

Bis Dezember 2000 war sie als choreografische Assistentin und Trainingsleiterin von Ballettdirektorin Daniela Kurz am Staatstheater Nürnberg tätig.

1999 gründete Teresa Rotemberg ihre eigene Company MAFALDA in Zürich. Der Tanzfilm „Im Gehege“ (2003) wurde erfolgreich auf zahlreichen Festivals weltweit gezeigt. Mit dem Tanztheaterabend TRANSFORMATIONS war die Company MAFALDA im Programm des Internationalen Tanzfestival STEPS#10 vertreten.

Das Schweizer Fernsehen portraitierte Teresa Rotemberg aus diesem Anlass in dem Film von Béla Batthyany: „Simply Perfect / Das Tanzfestival STEPS 2006“.

Auch im Musiktheater ist Teresa Rotemberg regelmäßig als Choreografin gefragt. Neben Engagements als Gastchoreografin wie z.B. beim „Cathy Sharp Ensemble“ in Basel/Schweiz und in der Spielzeit 2007/2008 am Theater Bern/Schweiz, wird ihre künstlerische Vielfältigkeit durch ihre Arbeiten als Schauspielregisseurin erweitert.

GASTCHOREOGRAFIEN TANZTHEATER

Neben ihren Tanztheaterchoreografien mit der Company MAFALDA ist Teresa Rotemberg in den letzten Jahren vermehrt als Choreografin für andere Tanzensembles tätig.

Bereits 2001 choreografierte Teresa Rotemberg für das Ballett Augsburg das vierundzwanzigminütige Stück „Wilde Rosen“, als Bestandteil des vierteiligen Ballett-Abends „Land.Schafft.Zeit“.

Beim FESTIVAL RÜMLINGEN 2005 (Festival für Neue Musik) beteiligte sich Teresa Rotemberg mit einer Choreografie für drei TänzerInnen zu einem Stück für portable Sirenen von Cathy van Eck (NL).

Auf die Einladung des Tanztheaters Heidelberg/Freiburg erarbeitete Teresa Rotemberg im März 2006 in Freiburg mit zwei Tänzerinnen die Choreografie „Nur der Tod kann meine Tränen trocknen ...“ mit Texten von DaPontes „Don Giovanni“ für eine Hälfte des Tanzabends „TWO FOR TWO“, dessen zweite Hälfte Irina Pauls bestritt.

Im Frühjahr 2007 beendete Teresa Rotemberg eine Choreografie, die sie als Gast mit dem „Cathy Sharp Dance Ensemble“ als Teil eines Projektes mit dem Schweizer Musikerduo „stimmhorn“ erarbeitete (Premiere: 01. November 2007, Den Haag – Holland Dance Festival; 2008 im Programm des Internationalen Festivals STEPS#11).



In der Spielzeit 2007/2008 ist Teresa Rotemberg für eine Produktion am Theater Bern als Gastchoreografin engagiert.

GASTCHOREOGRAFIEN MUSIKTHEATER

Auch im Musiktheater ist Teresa Rotemberg als Choreografin sehr gefragt. Mit dem Regisseur Thomas Krupa verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit. Mit ihm erarbeitete sie als Choreografin die Inszenierungen der Opern „Der Idiot“ von Thomas Blomkamp an den Städtischen Bühnen Krefeld und Mönchengladbach (2001) und die Opern „Macbeth“ von Verdi (2003), „Dardanus“ von Rameau (2004) und „Lady Macbeth von Minsk“ von Shostakovich (2005) am Theater Freiburg.

Ebenfalls zu mehreren Zusammenarbeiten kam es mit dem Regisseur Ludger Engels: „Elektra“ von Strauss am Theater Lübeck, „Mahagonny“ von Brecht/Weill am Theater Heidelberg (beide 2001) und „Idomeneo“ von Mozart am Theater Freiburg (2006, WA am Theater Aachen 2007). Teresa Rotemberg arbeitete darüber hinaus mit Amélie Niermeyer („Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach am Theater Freiburg, 2005); Matthias Hartmann („Tiefland“ von d’Albert am Opernhaus Zürich, 2006) und Beverly Blankenship („Faust“ von Charles Gounod am Staatstheater Nürnberg, 2007).

Für die Produktion von Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ (Musikalische Leitung: Ádám Fischer) bei den Budapester Wagner-Tagen im „Palast der Künste“ ist Teresa Rotemberg als Choreografin engagiert. Im Juni 2007 fanden die Premieren von „Das Rheingold“ und „Die Walküre“ statt, 2008 folgen „Siegfried“ und „Götterdämmerung“.

SCHAUSPIELREGIE

Eine weitere Facette von Teresa Rotembergs schaffen ist ihre Arbeit als Schauspielregisseurin. Für das Projekt „Die zehn Gebote – Zehn Auseinandersetzungen“, im Juni 2005, an den Städtischen Bühnen Münster, inszenierte Teresa Rotemberg ein kurzes Stück mit Schauspielerinnen und Schauspielern zum 3. Gebot: „Du sollst den Feiertag heiligen.“, das in einem Modekaufhaus in Münster aufgeführt wurde. Im Februar 2006 hatte Teresa Rotemberg an den Städtischen Bühnen Münster Premiere mit „4.48 Psychose“ von Sarah Kane, ebenfalls dort inszenierte sie im September/Oktober 2006 „Das Dschungelbuch“ nach Rudyard Kipling und wird dort in der Spielzeit 2007/2008 das Schauspiel „Verbrennungen“ von Wajdi Mouawad inszenieren (Premiere: 9. April 2008).



Werkübersicht Choreografie und Regie

(chronologisch)

Choreografien mit der Company MAFALDA – Gastchoreografien –
Choreografien für Musiktheater und Schauspiel – Schauspielregie

1995 „Transfiguraciones en otro tiempo“, Musik von Wolfgang Heiniger,
Gießen im Rahmen der Choreografischen Werkstatt

Juni 1996 „Pampa Cow“, Musik von Wolfgang Heiniger in Gießen
Dez. 1996 „Frau Fisch“ und „Drunter und Drüber“ – mit Musik von
Wolfgang Heiniger, in Weimar im Rahmen der „Nachtwerke“

Aug. 1997 „Die sieben Todsünden der Kleinbürger“ von Brecht/Weill,
Choreografie und Tanz in der Rolle der „Anna“, Theater Meissen

Nov. 1997 „Balada par una mujer en dos cuartos“ – ein Abend füllendes
Stück für zwei Tänzerinnen mit Musik von Wolfgang Heiniger im E-Werk
Weimar, Choreografien für das Schauspiel zusammen mit Katja Paryla am
DNT

Aug. 1999 Gründung der eigenen Tanztheatercompagnie: Company
MAFALDA

Sept. 1999 „Oh, Johnny!“ – Abend füllendes Tanztheaterstück für zwei
Tänzerinnen, einen Tänzer und eine Maschine; Musik von Wolfgang
Heiniger. Uraufführung im Theatersaal Rigiblick, Zürich

Okt. 2000 Wiederaufnahme von „Oh Johnny!“ im Rahmen vom
Tanzfenster 2000

Jan. 2001 Choreografie für „Top Dogs“, Schauspiel von Urs Widmer,
Regie: André Bücken – Schauspiel Nürnberg

Feb. 2001 Choreografie für „Der Idiot“, Oper von Thomas Blomenkamp
(Uraufführung) Regie: Thomas Krupa – Städtische Bühnen Krefeld und
Mönchengladbach

März 2001 Choreografie für „Elektra“ von Richard Strauss, Regie: Ludger
Engels – Theater Lübeck

Mai 2001 Choreografie für „Mahagonny“ – Weill/Brecht, Regie: Ludger
Engels – Theater Heidelberg

Nov. 2001 „Une Reine, Reste Une Reine“ – Company MAFALDA, Musik:
Wolfgang Heininger, Uraufführung im Theatersaal Rigiblick, Zürich

Dez. 2001 „Wilde Rosen“, 24 Min. mit dem Ballett Augsburg, vierteiliger
Ballett-Abend „Land.Schafft.Zeit“

Dez. 2002 „Im Gehege“ – Company MAFALDA, Duett mit den Tänzern
Maria Nitsche und Tom Beart, Tanzhaus Wasserwerk, Zürich

März 2003 „Holiday-In“ – Company MAFALDA, ewz-Unterwerk Selnau,
Zürich

Juni 2003 Choreografie für die Oper „Macbeth“ von Verdi, Regie: Thomas
Krupa am Theater Freiburg

Sept. 2003 Choreografie für das Musical „Cabaret“, Regie: Markus Kopf,
Städtische Bühnen Münster

Dez. 2003 Videoproduktion „Im Gehege“ – Company MAFALDA mit
Vorführungen in Ludwigsburg, Dortmund, Düsseldorf und Köln,
Griechenland, Zypern, Südafrika und Argentinien



Feb. 2004 Choreografie für die Oper „Dardanus“ von Rameau, Regie: Thomas Krupa am Theater Freiburg

Juni 2004 Premiere INCIDENTS frei nach Charms in Leipzig, Company MAFALDA, weitere Gastspiele in Bonn, Augsburg, Stuttgart

März 2005 Choreografie für die Oper „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach, Regie: Amélie Niermeyer, Theater Freiburg

Mai 2005 Premiere von der Tanztheaterproduktion TRANSFORMATIONS der Company MAFALDA in Leipzig

Mai 2005 Wiederaufnahme von INCIDENTS frei nach Charms

Juni 2005 Premiere mit „Heilig, eilig, heilig!“ einem Projekt zum 3. Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen. Im Rahmen von „Die zehn Gebote – Zehn Auseinandersetzungen“, Städtische Bühnen Münster

Mai/Dez. 2005 Wiederaufnahmen von INCIDENTS frei nach Charms in Basel und Winterthur

Aug. 2005 Choreografie mit 3 TänzerInnen für das FESTIVAL RÜMLINGEN

Okt. 2005 Choreografie für die Oper „Lady Macbeth von Minsk“ von Dmitri Shostakovich, Regie: Thomas Krupa, Theater Freiburg

Nov. 2005 Vorstellungen von INCIDENTS frei nach Charms in Winterthur und Ascona

Nov./Dez. 2005 Wiederaufnahmen von TRANSFORMATIONS in Leipzig, Bonn und Stuttgart

Feb. 2006 Premiere von Sarah Kanes „4.48 Psychose“ am Schauspiel der Städtischen Bühnen Münster

März 2006 „Nur der Tod kann meine Tränen trocknen ...“ — Choreografie für zwei Tänzerinnen mit Texten von DaPontes „Don Giovanni“ für den Tanzabend „TWO FOR TWO“ am Theater Freiburg

April/Mai 2006 Schweizer Premiere von TRANSFORMATIONS im Rahmen des internationalen Tanzfestivals STEPS#10 vom 27.4. bis 21.5.2006

Juni 2006 Choreografie für die Oper „Tiefland“ von Eugen d’Albert, Regie: Matthias Hartmann, Opernhaus Zürich

Sept. 2006 Premiere von SOLUTIONS last count-down in Leipzig

Okt. 2006 Premiere von „Das Dschungelbuch“ nach Rudyard Kipling am Schauspiel der Städtischen Bühnen Münster

Nov. 2006 Schweizer Premiere von SOLUTIONS last count-down in Zürich

Dez. 2006 Choreografie für die Oper „Idomeneo“ von W.A. Mozart, Regie: Ludger Engels, Theater Freiburg



März 2007 Choreografie für die Oper „Faust“ von Charles Gounod, Regie: Beverly Blankenship, Staatstheater Nürnberg

Mai/Juni 2007 Choreografie für Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ (Musikalische Leitung: Ádám Fischer) Budapester Wagner-Tage, im „Palast der Künste“, Budapest

Juni 2007 Premieren von „Das Rheingold“ und „Die Walküre“ (2008 folgen „Siegfried“ und „Götterdämmerung“)

Juni 2007 Wiederaufnahme von „Das Dschungelbuch“ nach Rudyard Kipling im Allwetterzoo Münster

AUSBLICK

Sept. 2007 Premiere des Roadtanzstücks DOS AMIGOS Y UNO MAS der Company MAFALDA im Tanzhaus Wasserwerk in Zürich

Nov. 2007 Premiere (01. November 2007) einer Choreografie mit dem „Cathy Sharp Dance Ensemble“ aus Basel, als Teil eines Projektes mit dem Schweizer Musikerduo „stimmhorn“; in Den Haag im Rahmen des Holland Dance Festival

Feb. 2008 Gastchoreografie am Theater Bern

März/April 2008 Schauspielregie an den Städtischen Bühnen Münster – „Verbrennungen“ von Wajdi Mouawad (Premiere: 9. April 2008)

April-Juni 2008 Choreografie für Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ (Musikalische Leitung: Ádám Fischer) Budapester Wagner-Tage, im „Palast der Künste“, Budapest

Juni 2008 Premieren von „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ mit Wiederaufnahmen von „Das Rheingold“ und „Die Walküre“



Pressespiegel (AUSZUG)

Die letzten drei Produktionen der Company MAFALDA

INCIDENTS frei nach Charms (2004)

**„Frauen fallen aus Fenstern, ein Wundertäter weigert sich“,
Leipziger Volkszeitung, 5./6. Juni 2004**

„Die Tänzer sind hervorragend, egal ob sie sich im Solo selbst zu Boden prügeln oder zu Klavierklängen, Balsam bei all der Gewalt, im Trio über die Bühne gleiten. Der Soundtrack, die Kostüme, das Bühnenbild: stimmig.“

**„Tanzende Geburtstagsgäste, Compagnien aus Zürich und Osnabrück
kamen zum Auftakt des Ballett-Festivals“,
Bayrische Zeitung, 20. Juni 2004, Sybille Schiller**

„In konzentrierte Textsegmente und surrealistische Wortspiele gebannt, bebilderten Rotembergs flexibel agierende Solisten körperlich ungemein expressiv, palaverten dann aber auch herrlich vielzünftig und multikulturell und wurden von den um Wassergeräusche kreisenden Klangcollage (Tanja Müller) kongenial unterstützt. Mit Daniil Charms galt es einen aufregenden Autor zu entdecken, der in Teresa Rotemberg eine mutige und kreative Interpretin und Choreografin gefunden hat!“

**„Schweizer Tanzstück INCIDENTS in der Brotfabrik“,
GENERAL-ANZEIGER, 12./13. Juni 2004, Elisabeth Einecke-Klövekorn**

„... Charms Obsessionen werden lustvoll aufgenommen, aber von den ausgezeichneten Tänzern auch konterkariert mit Momenten der Harmonie und Zärtlichkeit ... Rotemberg zeigt in ihrer 75minütigen tempo- und abwechslungsreichen Choreografie den Existenzhunger, aber immer auch ironisch das Komische, mit dem ihre Figuren trotz ihr Leben gegen alle Zu- und Zwischenfälle – eben die "Incidents" – behaupten.“

**„Von Charms in Bewegung gesetzt“,
Tanz und Gymnastik, April 2004, Ursula Pellaton**

„... Gekonnt machen sie den Alptraum unterhaltsam und amüsant, haben aber ihre stärksten Momente, wenn die im Erstarren latente Bedrohung spürbar machen oder aus dem vorhersehbaren Ablauf ausbrechen und dem Zufall Raum geben.“

**„Zwischen Schrecken und Bewunderung“,
Zuger Zeitung, 22. November 2004, Flavia Rivola**

„Mit begeistertem Feingefühl wurde die physische Kraft in den Texten Charms ausgelotet und souverän zu einer Choreografie verwoben.“



TRANSFORMATIONS (2005)

„Wilder Tanz um Gegensätze“

Tages-Anzeiger (Zürich), 29. April 2005, Nina Scheu

„Die aggressiv-akrobatischen Bewegungen werden plötzlich zärtlich und kippen ins Absurde, mitunter auch Beklemmende: Sie erzählen von den Veränderungen, die uns prägen und zu unverwechselbaren Individuen heranwachsen lassen. Dabei plappern die fünf Protagonisten auf Holländisch, Italienisch, Deutsch, Englisch wild und witzig durcheinander, aber ihre Sätze sind scharf wie Rasierklingen. Beim Zuschauen weiss man nicht recht, ob man jetzt lachen oder weinen soll – am liebsten täte man beides.“

„Kurz hier und gleich woanders“

Leipziger Volkszeitung, 12. Mai 2005, Stefanie Möller

„Den entstehenden Kampf übersetzt das starke Ensemble in einen impulsiven Tanz: Cholerik, zaghafte Annäherung, barsche Verweigerung, verspielte Harmonie. Bis das Auftauchen einer fünften so ganz andern Person die gesamte Atmosphäre beinahe unmerklich ändert ... Die Inszenierung fasziniert durch den unglaublich gut abgestimmten Rhythmus, Bewegungen, Gegenbewegungen. Seufzer und Sprechblasen sind perfekt auf den wie aus der Kanalisation aus Rohren grollenden Soundtrack (Tanja Müller) zugeschnitten. Die suggestiven Stimmungen erzeugen einen Sog, der bis zum Schluss anhält.“

„Liebe mich, oder...“

KREUZER, Juni 2005, Anna Postels

„Das Bühnenbild ist klappbar. Zu Beginn liegt es flach wie eine Flunder auf dem Boden. Dann wird es hochgeklappt und wir befinden uns in einer Wohnung mit drei Räumen. Fünf Bewohner könnten es sein: zwei Paare und ein einzelner Mitbewohner, ein fünftes Rad. Die Konstellationsmöglichkeiten untereinander sind vielfältig. Die Konflikte auch ... Die fünf Tänzer zeigen in «Transformations» nicht nur ausdrucksstarken Tanz, sondern auch eine großartige schauspielerische Leistung. Tanz, Spiel, Bühne, Musik – alles fügt sich zusammen wie ein Puzzle in dieser absolut sehenswerten Produktion.“

„Vermessung der Theaterwelt“

Theater der Zeit, Februar 2006, Christina Horn

„TRANSFORMATIONS zerlegte mit großer Beobachtungsgabe (künstlerische Leitung Teresa Rotemberg) Verständigungs- und Machtrituale des Alltags in elementare Bewegungen und Gesten, um sie ebenso geschickt wieder zu kurzen Modellsequenzen zusammensetzen. Wer geht auf wen zu, wer weicht wem aus? Wer steht mit wem auf selber Augenhöhe, wer macht sich größer, wer kleiner? Dass Macht etwas anderes ist als Körperstärke, wurde eindrucksvoll erprobt ... Die Company MAFALDA ... gehört zu denjenigen Gruppen, von denen man sich auch in Zukunft wieder eine Produktion in Leipzig zu sehen wünscht.“

„Kristofs spröde Texte finden ihren Widerhall“

Tages-Anzeiger (Zürich), 29. April 2006, Nina Scheu

„Anderssein und Annäherung, die Themen des Stücks, manifestieren sich in der Sprache ebenso wie in den Geschichten und in jedem einzelnen Körper, was durch den Zuzug einer kleinwüchsigen Darstellerin noch eine weitere, berückend poetische Dimension erfährt.“



„Vollendet schön – simpel einfach“

Der Landbote/ Zürichsee-Zeitung, 04. Mai 2006, Ursula Pellaton

„... großartig sind ... die kurzen, momentanen Konfrontationen zwischen Individuen gelungen. Da ist Verhalten mit durchdringendem Blick beobachtet, da wird Körpersprache expressiv und unmissverständlich eingesetzt, da ereignet sich im zwischenmenschlichen Kontakt in jedem Augenblick mehr, als kompliziert erzählt werden könnte.“

„Tänzerisch virtuos, dramaturgisch dicht und beeindruckend exakt“

P.S., 04. Mai 2006, Thierry Frochaux

„Was die in Zürich wohnhafte Teresa Rotemberg hier geschaffen hat, trifft die ursprüngliche Absicht von Steps vollends. Zeitgenössischen Tanz zeigen (keinen Abklatsch dessen) und den einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Mit «Transformations» können etliche ZuseherInnen auf den Geschmack kommen ... Bravo.“

„... der andere Körper“

Neue Züricher Zeitung, 05. Mai 2006, Felizitas Ammann

„Da kommt mit der Figur der kleinwüchsigen Frau (Kathrin Köpke) ein weiteres Element ins Spiel, der andere Körper ... im Duo mit Gianni Cuccaro, wenn sie trotz ihrem kindlich wirkenden Körper als Frau wahrgenommen werden will ... drängt sich das Fremde auf, es erzwingt die Auseinandersetzung – vermag gleichzeitig zu zeigen, dass eine solche Begegnung ganz leicht gelingen kann.“

„Wie Stromstöße jagen die Gefühle durch die Körper“

BaZ Kulturmagazin, 08. Mai 2006, Maya Künzler

„Die Choreografin Teresa Rotemberg beherrscht die hohe Schule der bühnenwirksamen Theatralik, changiert gekonnt zwischen Tragik und Absurdität. Trotz des ernsten Themas lacht das Publikum immer mal wieder kurz auf, weil Rotemberg Gespür für die bizarren Momente des Alltags hat und unfreiwillige Komik bewusst einbaut.“

„Ein aberwitziges Sprachtanzspiel“

Basellandschaftliche Zeitung, 08. Mai 2006, Jana Ulmann

„Ein Reigen in dem die Fetzen fliegen ... Ungeheuer präzise und mit einer Gabe Bilder auf der Bühne entstehen zu lassen, die sich wie Widerhaken ins Bewusstsein bohren, liefert die argentinische Choreografin Teresa Rotemberg mit der Company Mafalda Stoff, der treffsicher unter die Haut zielt.“

TV-Film

Das Schweizer Fernsehen portraitierte Teresa Rotemberg mit Raimund Hoghe und Jin Xing aus Anlass des Internationalen Tanzfestivals Steps#10 in dem Film von Béla Batthyany: „Simply Perfect / Das Tanzfestival STEPS 2006“.

Unter dem Motto «Simply Perfect» machte sich die aktuelle Ausgabe des Schweizer Tanzfestivals «Steps» auf die Suche nach dem idealen Körper im Tanz. Gibt es die Definition des Ideals für den Körper im Tanz? Und ist diese an eine bestimmte Ästhetik gekoppelt? Die Frage nach der Vollkommenheit beinhaltet auch die Frage nach der Verletzlichkeit und Vergänglichkeit des Körpers. Fragen, die über den Tanz hinausreichen und jeden von uns beschäftigen.

TV-Premiere SFDRS: Klanghotel, 26. November 2006



In SOLUTIONS Last Count-Down (2006)

„Teresa Rotemberg – In Solutions Last Count-Down“
ballettanz (Europas führendes Tanzmagazin), November 2006,
Stefanie Möller

„In Solution – Last Count-Down sind es rhythmische Bilder, die sich, immer mit Spritzern von Selbstironie, gegen Ende beklemmend verdichten. Mit präzisiertem Tanz, in Feinabstimmung von Bewegung, Musik und Texten von Tomasz Man, zeigt Teresa Rotemberg, wie sich nach Schicksalsschlägen der Spielraum der Figuren auf einen ultimativen Punkt verkleinert: Er-Lösung Selbstmord.“

„Groteskes um fünf Selbstmörder“
Tages-Anzeiger, 2. November 2006, Nina Scheu

„Für Solutions griff Mafalda erstmals nicht auf bestehende Texte zurück, sondern lud den polnischen Autor an die Limmat ein, wo er sich von der Stadt inspirieren liess ... Die Tänzerinnen und Tänzer setzen Mans sprachliche Bilder in Bewegung um, was vom Text noch in Worte gefasst wird, kommt vielsprachig ab Band und – ungewöhnlich für Mafalda – nur selten aus dem Mund der Darsteller. Eine Verdichtung, die dem Autor gut gefällt ... Die Textgrundlage wäre aber nicht von Tomasz Mann und die Choreografie bestimmt nicht von Teresa Rotemberg, wenn die tragische Thematik nicht immer wieder von groteskem Witz gebrochen würde.“

„Der letzte Countdown läuft“
Blick Kultur, 4. November 2006, Ildiko Hunyadi

„Die drei Tänzerinnen (Jessica Billeter, Riikka Läser, Einat Tuchmann) und zwei Tänzer (Ivo Bärtsch, Erick Guillard) erzählen parallel aus dem Leben ihrer Figuren und warum sie dieses nicht mehr wollen. Ihre Bewegungen sind mal zackig und mal geschmeidig, doch immer präzise.“

„Keiner trägt des anderen Last“
Leipziger Volkszeitung, 11. September 2006, Janina Fleischer

„Die Sprache der Körper ist aggressiver Kontrast zu den gelassen erzählten Dramen, während die Toncollagen (Tanja Müller) klicken, knarzen, knistern. In der Choreografie bekommen die Zäsuren beängstigende Rhythmen, Stimmigkeiten, eine innere Logik. Weil Erkenntnis hier auch das Wissen um keine Zukunft offenbart, zieht sich die Schlinge zu, reduzieren sich die Bewegungen. Die bewegliche Wand rückt vor, es bleibt kein Spielraum mehr.“